

Mittelhochdeutsches Original

Uns ist in alten mæren wunders vil geseit
von helden lobebæren, von grôzer arebeit,
von freuden, hôchgezîten, von weinen und von klagen,
von küener recken strîten muget ir nu wunder hoeren sagen.

Ez wuohs in Búrgónden ein vil édel magedîn,
daz in allen landen niht schoeners mohte sîn,
Kriemhilt geheizen si wart ein schoene wîp.
dar umbe muosen degene vil verliesén den lîp.

Der minneclîchen meide triuten wol gezam.
ir muoten küene recken, niemen was ir gram.
âne mâzen schoene sô was ir edel lîp.
der júnctfróuwen tugende zierten ándériu wîp.

Ir pflâgen drî kúnege edel unde rîch:
Gunther unde Gêrnôt, die recken lobelîch,
und Gîselher der junge, ein ûz erwelter degen.
diu frouwe was ir swester. die fürsten hetens in ir pflegen.

Hochdeutsche Übersetzung

Viel Wunderdinge melden die Mären alter Zeit
Von preiswerthen Helden, von großer Kühnheit,
Von Freud und Festlichkeiten, von Weinen und von Klagen,
Von kühner Recken Streiten mögt ihr nun Wunder hören sagen.

Es wuchs in Burgunden solch edel Mägdelein,
Daß in allen Landen nichts Schönres mochte sein.
Kriemhild war sie geheißten, und ward ein schönes Weib,
Um die viel Degen mussten verlieren Leben und Leib.

Die Minnigliche lieben brachte Keinem Scham;
Um die viel Recken warben, Niemand war ihr gram.
Schön war ohne Maßen die edle Maid zu schaun;
Der Jungfrau höfsche Sitte wär eine Zier allen Fraun.

Es pflegten sie drei Könige edel und reich,
Gunther und Gernot, die Recken ohne Gleich,
Und Geiselher der junge, ein auserwählter Degen;
Sie war ihre Schwester, die Fürsten hatten sie zu pflegen.

Das Nibelungenlied, Kurzzusammenfassung

Vorgeschichte

Siegfried wird als Sohn von König Siegmund und dessen Gemahlin Sieglinde in Xanten geboren, wächst jedoch ohne Wissen über seine Herkunft bei dem Schmied Mime am Rhein auf. Er tötet den gefürchteten Drachen Fafner im Zweikampf und badet in dessen Blut. Das Drachenblut macht seine Haut zu einem Schutzpanzer, dem nicht einmal ein Schwertstreich etwas anhaben kann. Allerdings übersieht Siegfried ein Lindenblatt zwischen seinen Schulterblättern und bleibt deshalb an dieser Stelle verwundbar. Alle Warnungen ignorierend, reißt er den "Nibelungenhort" gewaltsam an sich, also den mit einem Fluch behafteten Goldschatz, den Alberich - der König des Zwergengeschlechts der Nibelungen - dem Drachen hatte überlassen müssen. Dabei erbeutet er das Schwert "Balmung".

Teil 1

Siegfried reitet nach Worms, um Kriemhild, die Schwester des Burgunderkönigs Gunther zu erobern. Zunächst kommt es beinahe zum Kampf zwischen Siegfried und den Burgundern, aber dann heißen sie ihn bei Hof willkommen. Gunther verspricht ihm die Hand seiner Schwester unter der Bedingung, dass er ihm hilft, die isländische Königin Brunhild (Brunhilde, Brünhilde) zu erobern. Die Jungfrau verfügt über außergewöhnliche Körperkräfte und will sich nur mit einem Mann vermählen, der sie bei Kampfspielen zu bezwingen vermag: Der Bewerber muss einen Speer werfen, den drei Männer kaum zu tragen vermögen, einen noch viel schwereren Stein schleudern und hinterherspringen. Weil Gunther dazu nicht in der Lage wäre, setzt Siegfried die Tarnkappe auf,

Zusammenfassungen Aventiures

1. Aventiure

Kriemhild wird als von vielen Männern umworbenes höfisches Mädchen beschrieben, welches unter dem Schutz ihrer drei Brüder steht, der Könige von Worms am Rhein, Gunther, Gernot und Giselher. Weiterhin werden Ute und Dankrat als Kriemhilds Eltern eingeführt, ebenso weitere wichtige Personen des Burgundenhofes, wie Hagen von Tronje. Inmitten dieser höfischen Welt hat Kriemhild einen Traum, in dem sie einen schönen, starken Falken abrichtet, den aber zwei Adler töten. Ihre Mutter Ute deutet diesen Traum als Schicksal, welches ihren Geliebten treffen wird. Kriemhild meint diesem Leid dadurch aus dem Weg gehen zu können, dass sie auf die Liebe verzichtet.

2. Aventiure

Zur gleichen Zeit genießt auch der Königssohn Siegfried am Hof in Xanten eine höfische Erziehung, die ihm seine Eltern Siegmund und Sieglind zu Teil werden lassen. Schließlich wird Siegfried im Rahmen eines großen Festes zum Ritter geschlagen.

3. Aventiure

Beide Handlungen werden nun miteinander verbunden. Siegfried hört von dem wunderschönen Mädchen Kriemhild, und am Hof zu Xanten rät man ihm, sich eine ihm standesgemäße Frau zu suchen. Siegfried entscheidet sich daraufhin, trotz der Bedenken seiner Eltern, mit einigen wenigen Männern nach Worms zu reiten und um Kriemhild zu werben. Siegfried kommt mit seinen Männern in Worms an, und zunächst ist man sich dort unsicher, wen man vor sich hat. Hagen von Tronje, der Vasall der Burgundenkönige, wird gerufen und kann sie über die Herkunft Siegfrieds aufklären. Er weiß sogar Näheres über das Abenteuer, in welchem Siegfried den Schatz der beiden Königssöhne Schilbung und Nibelung erlangt hat. Hagen berichtet weiterhin, Siegfried habe einen Drachen getötet und sei nach einem Bad in dessen Blut unverwundbar geworden. Die Könige beschließen, Siegfried freundlich zu empfangen, doch dieser

Charaktiersierung Brünhild

Die Unbesiegbare wird besiegt

Brünhild ist eine mythologische Königin, die über Island herrscht. Sie hat „[l]anges blondes Haar, das zu zwei armdicken Zöpfen geflochten war, strahlende Augen, einen Händedruck wie ein Mann“. Brünhild ist unglaublich schön, aber grausam. Darüber hinaus gilt sie als unbesiegbare und ist „stärker als ein halbes Dutzend starker Männer“.

Viele Männer kommen nach Island, um die Jungfrau Brünhild zu freien. Die Königin hat es sich zum Sport gemacht, ihre Freier zu einem Wettbewerb herauszufordern. Jeder der Anwärter muss Brünhild in drei Disziplinen besiegen: dem Speerwurf, dem Steinweitwurf und dem Weitsprung in voller Rüstung. Sollte der Freier in nur einer Disziplin unterliegen, so wird er und sein ganzes Gefolge getötet. Nur derjenige, der sie besiegt, den wird sie heiraten.

Als eines Tages der schwächliche König Gunther von Burgund vor ihr steht und sie herausfordert, ist die stolze Brünhild nicht sonderlich begeistert: „Der da vor ihr stand, der schien ganz und gar aus Angst zu bestehen, eine bejammernswerte Figur“. Brünhild warnt Gunther, er könne diesen Kampf unmöglich gewinnen, er solle es sich noch einmal anders überlegen. Doch Gunther insistiert kleinlaut. Der neben Gunther stehende Siegfried gefällt ihr, doch scheint dieser bloß der Lehnsmann Gunthers zu sein.

Am nächsten Tag beginnt der Wettkampf. Brünhild scheint sich in Gunther getäuscht zu haben, denn er besiegt sie tatsächlich in allen Disziplinen. Die Königin weiß natürlich nicht, dass es eigentlich der unsichtbare Siegfried ist, der Gunther geholfen hat und ihm den Sieg ermöglicht hat. Nun muss Brünhild den König heiraten und kehrt mit den Burgunden nach Worms zurück.

Der Verlust der magischen Kräfte

Doch „Brünhild fühlte sich gedemütigt, daß dieser Gunther, den sie so schwach eingeschätzt, sie am Ende doch besiegt hatte“. Deshalb nimmt sie sich vor, ihren frischen Ehemann in ihrer gemeinsamen

Analyse „Nibelungenlied“

Worum es geht

Vom Untergang der Burgunden

Das *Nibelungenlied* ist das berühmte mittelhochdeutsche Heldenepos, das vor ca. 800 Jahren im südostdeutsch-oberösterreichischen Raum entstand. Es ist das poetische Extrakt aus mehreren Sagen, wovon die bekannteste der Nibelungenstoff ist. Im ersten Teil des Epos wird vom jungen Siegfried erzählt, der den Schatz der Nibelungen erkämpft und durch ein Bad im Drachenblut beinahe unverwundbar wird. Er wirbt um die schöne Königstochter Kriemhild und lebt lange Zeit bei ihren Brüdern, den Burgundenkönigen. Seine Ermordung durch deren Gefolgsmann Hagen zieht die furchtbare Rache Kriemhilds und damit den Untergang der Burgunden nach sich, der im zweiten Teil des Epos erzählt wird. Das *Nibelungenlied* wurde zu Hochzeiten der Vaterlandsverehrung als deutsches Nationalgedicht angesehen, das angebliche deutsche Tugenden wie Ehre, Verlässlichkeit und Treue reflektieren soll. Der Held Siegfried galt lange als Inbegriff des „Superdeutschen“. Eine solche Interpretation hat sich aber als viel zu einseitig erwiesen: Das *Nibelungenlied* bietet mehr als die Verherrlichung von Helden und Heldentaten. Es ist eine spannende Mischung aus Mythischem und Historischem, speist sich aus mehreren älteren Quellen und verschafft uns Heutigen einen Einblick in die Welt des Mittelalters.

Zum Merken:

- Das *Nibelungenlied* ist ein Heldenepos von einem unbekanntem Autor, geschrieben um 1200 in mittelhochdeutscher Sprache.

Inhalt: Der junge Siegfried hilft dem Burgundenkönig Gunther, die starke Isländerkönigin Brünhild zu besiegen, und heiratet dessen Schwester Kriemhild. Gunther ehelicht Brünhild. Nach Jahren kommt es zwischen den Königinnen zu einem Streit, der eine Katastrophe nach sich zieht: Ein Gefolgsmann Gunthers ermordet Siegfried und versenkt den Schatz der Nibelungen, auf dem Siegfrieds und Kriemhilds Macht beruht,

Historische Ereignisse

in Bezug auf die Entstehung des Nibelungenliedes

435 werden die Burgunder unter König Gundahar durch ein weströmisches Heer, das durch hunnische Truppen verstärkt wird, geschlagen. 436 wird das Burgunderreich plötzlich von Hunnen angegriffen und vernichtet, Gundahar findet dabei den Tod.

451 findet die riesige Völkerschlacht auf den Katalaunischen Feldern statt. Attila, der Hunnenkönig, wird schließlich durch die verbündeten weströmischen Truppen unter Aetius geschlagen und muss sich zurückziehen.

453 stirbt Attila in der Brautnacht. Als früh das Schlafgemach aufgebrochen wird, findet man den großen Hunnenkönig tot im Bett. Neben ihm sitzt seine weinende Braut Ildico. Interessant in Bezug auf das Nibelungenlied ist, dass der Tod Attilas sich wohl als Motiv dergestalt erhalten hat, dass Siegfried tot vor Kriemhilds Gemach gelegt wird. Nach der Thidrekssaga brechen die Burgunder, nachdem sie Siegfried ermordet haben, die Tür zum Schlafgemach Kriemhilds auf und werfen den toten Siegfried in Kriemhilds Arme, wovon sie erwacht

500 verbündet sich der Frankenkönig Chlodwig mit dem Burgunderkönig Godigisel gegen dessen Bruder Gundobad. Gundobad wird in Avignon eingeschlossen und muss um sein Reich und Leben fürchten. Arigius, dem klugen Ratgeber Gundobads, aber gelingt es, Chlodwig umzustimmen und zum Abzug zu bewegen. Gundobad besiegt seinen Bruder und schließt hiernach ein Bündnis mit Chlodwig, in dessen Folge Chlodwig Gundobads Nichte, Chrothechildis, heiratet. Die verbündeten Franken und Burgunder besiegen hiernach die Alemannen um 506 und die Westgoten 507 - 509. Wohl 508 lässt sich Chlodwig taufen.

Chlodwig hat starken Einfluss auf die Siegfriedgestalt ausgeübt, Chrothechildis auf Kriemhild, der sie auch den Namen gegeben hat, und Gundobad auf Gunther. Von der Taufe Chlodwigs kann man Parallelen zum Bad im Drachenblut ziehen.

Wortbedeutung „triuwe“

Der mittelhochdeutsche Begriff „triuwe“ (nhd. „Treue“) zählte im Mittelalter zu den wichtigsten Tugenden und war identitätsstiftend für den ethisch vollkommenen Menschen.

Der Begriff umfasste verschiedene Aspekte:

1. religiöse: das Verhältnis zwischen Gott und dem Menschen betreffend.
2. verwandtschaftliche: die Verwandtschaftsbindungen sind im mittelalterlichen Recht genau definiert. Bindungen, die sich durch eine Heirat ergeben, können dennoch unterschiedlich gewertet werden.
3. juristische / feudalarrechtliche: „Der rechtsgebundene Treuebegriff regelte das Verhältnis zwischen Herr und Vasall, das u.a. durch den sakral überhöhten Treueid [...] konstituiert wurde, einem eidlich bekräftigten Versprechen der Treue, das die Anrufung Gottes und die Berührung einer *res sacra* [= eines ‚heiligen Gegenstandes‘, z.B. einer Reliquie oder der Bibel] einschloß. Der Eid sicherte die [...] Dienstpflichten des Vasallen und dessen Handeln als freier Mann, seine Verletzung war identisch mit einem Meineid, der als Todsünde galt“. Umgekehrt geht auch der Dienstherr eine rechtsverbindliche Verpflichtung gegenüber dem Vasall ein, die u.a. den Schutz des Vasallen umfasst.
4. charakterliche / ethische: die Verlässlichkeit der Person und seine Beziehungen zu anderen Personen betreffend (z.B. in Gastfreundschaft, in Freundschaft und in der Liebe bzw. Ehe). Der „ethische“ und der „juristische triuwe-Begriff [konnten im Mittelalter] ineinanderfließen“.

Aufgaben Siegfried und Kriemhild

Im Nibelungenlied treffen mit Kriemhild und Siegfried zwei sehr unterschiedliche Charaktere aufeinander, die sich ineinander verlieben und nachdem sie lange warten mussten, einander heiraten dürfen.

1. Vergleichen Sie die beiden Figuren miteinander. Suchen Sie nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden ihrer Darstellung. Berücksichtigen Sie dabei die Beschreibungen des Charakters, der äusseren Erscheinung, aber auch ihrer gesellschaftlichen Stellung und der Rollen, die sie einnehmen.

Gemeinsamkeiten

Siegfried	Kriemhild

Unterschiede

Siegfried	Kriemhild

Kreativaufgaben Nibelungen

1. Erstellen Sie einen Tagebuchbericht eines der Beteiligten über die Vorgänge im 1. Teil
2. Erstellen Sie einen Tagebuchbericht eines der Beteiligten im 2. Teil
3. Zeichnen Sie eine Bildgeschichte/Comic zu den Nibelungen (nur die Hauptereignisse, z.B. Drachentötung, Wettkampf zwischen Gunter/Siegfried und Brünhild, Streit der Königinnen, Ermordung Siegfrieds, usw.)
4. Verfassen Sie einen Zeitungsbericht über die Vorgänge im 1. Teil oder im 2. Teil.
5. Führen Sie ein Interview mit einem Überlebenden (Etzel, Dietrich von Bern, ...).
6. Erstellen Sie eine digitale Präsentation des Handlungsablaufes. Suchen Sie passende Informationen/Texte und Bilder aus dem Internet.
7. Suchen Sie sich eine Szene aus den Nibelungen aus (z.B. Ermordung Siegfried). Entwerfen Sie ein Script für die entsprechende eine Theaterszene.
8. Erstellen Sie einen kurzen Animationsfilm (3-4 Minuten), in dem Sie z.B. mit gezeichneten Figuren oder Playmobilfiguren den ersten Teil der Nibelungen nachspielen und/oder erläutern (eventuell auch mit Hintergrundkulisse). Sie können einen Stummfilm mit eingeblendeten kurzen Informationstexten erstellen oder den Film auch mit ihrer Stimme und Hintergrundmusik vertonen.